

Gemeinde mit Vision (5): Christus – weil wir durch ihn Gott begegnen

„Denn vor dem Namen Jesus wird einmal jedes Knie gebeugt; von allen, ob sie im Himmel sind, auf der Erde oder unter ihr. Und jeder Mund wird anerkennen: „Jesus Christus ist der Herr!“ So wird Gott, der Vater, geehrt.“

Philipper 2,10-11

„Als Christen geht es uns um Jesus Christus, er ist das Zentrum. Es geht nicht nur um Lehre oder Lebensregeln, sondern um eine lebendige Beziehung zu ihm.“

(aus der neuen Vision der FeG Lörrach)

Bibelstellen

- Johannes 14,9
- Kolosser 1,14-20
- Philipper 2,5-11
- Hebräer 8,6
- Hebräer 10,15-18
- Lukas 19,10
- Johannes 15,13
- Hebräer 4,15

Predigtzusammenfassung

- Wer ist Jesus? Ein einfacher Mensch, der von Gott erzählt – oder Gott selbst?
- Jesus wird „Herr“ genannt. Das griechische Wort dafür ist „Kyrios“ – derselbe Titel, der im Alten Testament für JHWH verwendet wird.
- Könnte Jesus also der menschengewordene Jahwe sein?
- Der Kolosserbrief beschreibt Jesus sogar als ewig und als Mitschöpfer der Welt.
- Jesus begegnet uns als:
 - **Prophet** – er offenbart uns den Vater.
 - **Priester** – er schafft Frieden und Versöhnung zwischen Gott und Mensch.
 - **König** – er befreit uns zu einer lebendigen Beziehung mit Gott.
- An Jesus entscheidet sich unser Glaube und unser Leben.
- Er ist Mittelpunkt und Mittler zugleich.
- Und in all dem begegnet uns Jesus als der leidende Gott:
 - für uns Mensch geworden,
 - für uns gestorben
 - und für uns auferstanden.
- Damit wir ihm auf diesem Weg nachfolgen.

Einstiegsfragen

- Welche Person, die du kennst, hält sich für größer oder wichtiger, als sie eigentlich ist?

- Wer ist die beeindruckendste oder bedeutendste Person, die du persönlich kennst?
- Was zeichnet diese Person aus? Was unterscheidet sie von anderen?

Vertiefung der Predigt

Wir haben Jesus Christus ganz bewusst als ersten unserer neun Werte definiert, weil wir überzeugt sind: Ohne Jesus geht es nicht. Aber stimmt das wirklich?

- Ganz praktisch gefragt: Wenn wir Jesus ausklammern würden, könnten wir trotzdem ermutigende Reden halten, tiefe Gespräche führen, Gemeinschaft erleben und fröhliche Lieder singen. Was würde fehlen, wenn wir Gemeinde ohne Jesus leben würden?
- Wer ist Jesus für dich persönlich? Gibt es eine Eigenschaft, einen Wesenszug oder ein Bild von ihm, das dich besonders berührt?
- Gibt es auch Dinge an Jesus oder am Glauben an ihn, die du nicht verstehst?
- Wie würdest du deine Beziehung zu Jesus beschreiben? Eher wie die zu einem entfernten Verwandten, zu einem engen Freund – oder ganz anders?
- Was hat deine Beziehung zu ihm geprägt, sodass sie heute so ist, wie sie ist? Und gibt es etwas, das du dir darin verändern wünschst?

Den Bibeltext verinnerlichen

- Lest nun zunächst **gemeinsam** und **danach jeder für sich** den Abschnitt aus Kolosser 1,14–20 (empfohlene Übersetzung: NGÜ)

Nehmt euch dabei bewusst Zeit. Lest nicht schnell darüber hinweg, sondern langsam, Wort für Wort – meditierend und betend. Wenn ihr an einem Vers hängen bleibt, dann bleibt dort stehen. Lest ihn noch einmal. Und nochmal. Wort für Wort. Lasst die Aussagen auf euch wirken. Dafür dürfen ruhig einige Minuten Zeit sein.

Vielleicht hilft euch vorher ein kurzes Gebet, zum Beispiel:

„Gott, was möchtest du mir heute neu über dich zeigen? Wie willst du mir begegnen?“

Austausch in der Gruppe

Die folgenden Fragen können euch helfen, miteinander über den Text ins Gespräch zu kommen. Nehmt dabei nicht alle Fragen „der Reihe nach“ durch, sondern lasst Raum für das, was euch persönlich bewegt hat.

- Welches Wort, welcher Satz oder welches Bild ist dir besonders hängen geblieben?
- Gab es einen Vers, der dich überrascht oder neu berührt hat?
- Was sagt dieser Text über Jesus aus, das du vielleicht bisher zu wenig gesehen hast?
- Welche Beschreibung von Jesus spricht dich im Moment besonders an?
- Gibt es eine Aussage im Text, die dich herausfordert oder irritiert?
- Wo staunst du über Jesus?

- Was bedeutet es für dich persönlich, dass Jesus „vor allem“ ist und „alles durch ihn geschaffen“ wurde?
- Welche Sehnsucht oder welches Bedürfnis in deinem Leben berührt dieser Text?
- Wenn du Jesus nach diesem Text mit einem Satz beschreiben müsstest – wie würde dieser Satz lauten?
- Was könnte sich in deinem Alltag verändern, wenn du diesen Text wirklich ernst nimmst?
- Wo brauchst du gerade Frieden, Versöhnung oder Nähe zu Gott?
- Welcher Gedanke aus dem Text soll dich in die kommende Woche begleiten?
- Hast du beim Lesen eher Gottes Größe, seine Nähe oder seine Liebe wahrgenommen?
- Gibt es etwas, das du Jesus nach dieser Zeit sagen oder fragen möchtest?

Falls euch diese Fragen zu umfangreich erscheinen, könnt ihr euch auch an drei einfachen Leitfragen orientieren:

- **Was entdecke ich über Jesus?**
- **Was löst das in mir aus?**
- **Was bedeutet das konkret für mein Leben?**

Reflexionszeit

Nehmt euch nach dem Austausch noch einige Minuten Zeit der Stille.

Lasst das Gehörte und Gesagte nachklingen und fragt euch:

- Was hat mich heute besonders bewegt?
- Was möchte Gott mir vielleicht persönlich zeigen?
- Gibt es einen Gedanken, den ich festhalten oder mit in meinen Alltag nehmen möchte?
- Wo wünsche ich mir, dass Jesus mir neu begegnet?

Vielleicht hilft es euch, einen Satz, ein Wort oder ein Gebet aufzuschreiben.

Gebet

Schließt die Zeit anschließend gemeinsam im Gebet ab oder betet in kleinen Gruppen füreinander.



Vision - Übersicht

göttlich	menschlich	geliebt
1. Christus , weil wir durch ihn Gott begegnen 2. Bibel , weil sich Gott darin offenbart 3. Gebet , weil Gott heute noch handelt und spricht 4. Gnade , weil wir durch sie heil werden	5. Gemeinschaft – einladend und authentisch 6. Einheit in Vielfalt – bereichernde Unterschiedlichkeit 7. Nachfolge , weil Glaube etwas kostet	8. Nächstenliebe – für das Wohl unserer Mitmenschen 9. Anbetung , weil Gott es wert ist

